

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 42

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

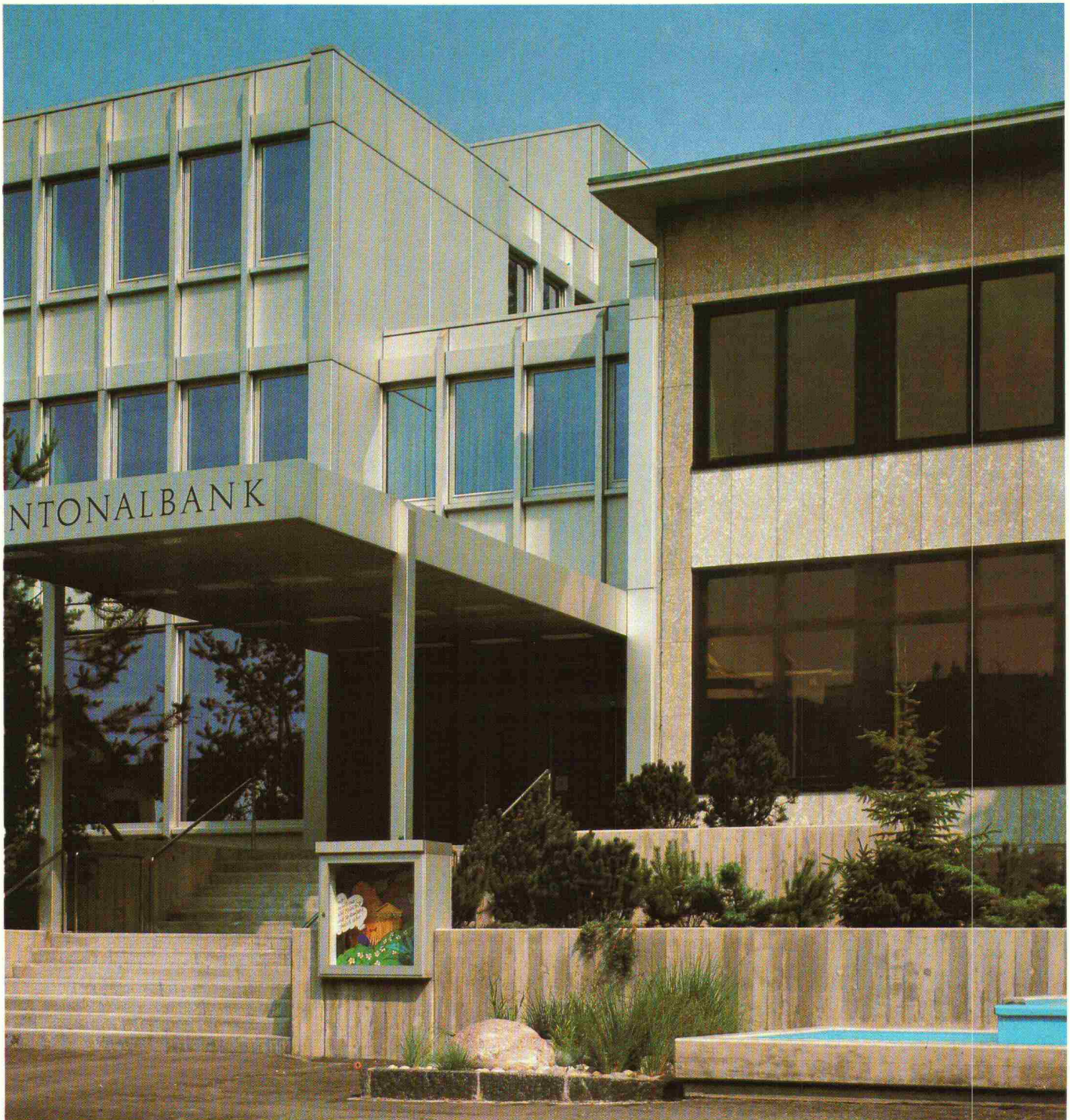
Revue Polytechnique Suisse

Wochenzeitschrift
für Architekten
und Ingenieure

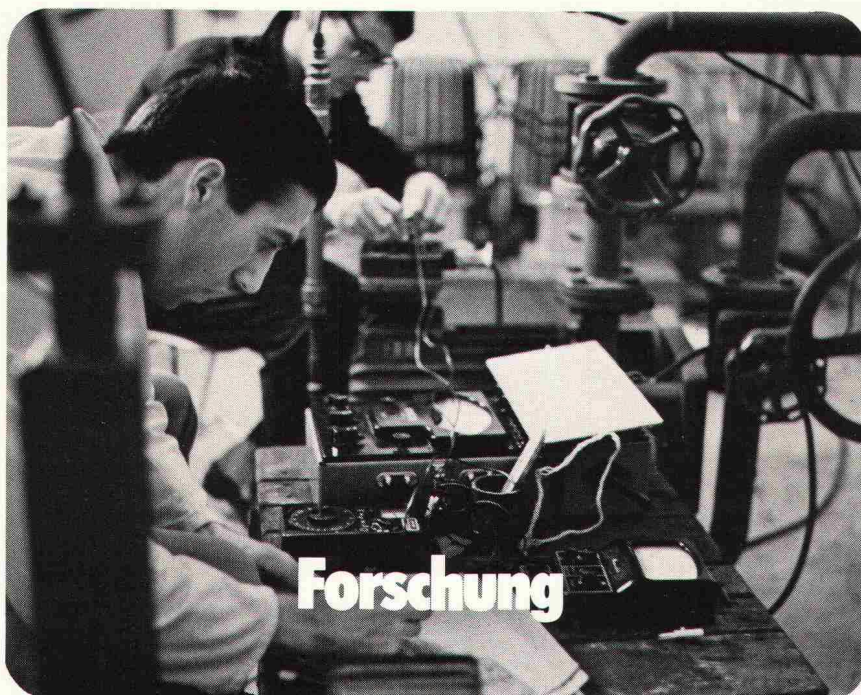
42

96. Jahrgang Donnerstag, 19. Oktober 1978

Herausgeber:
Verlags-AG der akademischen
technischen Vereine



Rütschi-Pumpen



Fall Nr. 8

Die Isotopenhydrologie liefert Auskünfte über Herkunft und Alter von Wasservorkommen. Je nach Alter (bis einige Hunderttausend Jahre zurück) finden sich im Wasser verschiedene Konzentrationen von radioaktiven Edelgasisotopen; man kann aber auch auf Grund des Gehaltes einzelner Isotope sogar Kernwaffentests in verschiedenen geographischen Breiten nachweisen. Die Anwendung dieser Isotope bedingt Weiterentwicklungen der Extraktions- und der Radioaktivitätsmesstechnik. Am Physikalischen Institut der Universität Bern werden zu diesem Zwecke unter der Leitung von Professor H. Oeschger Radioisotopenmessungen vorgenommen, die Gase aus grossen Mengen Wasser extrahieren. Rütschi lieferte nun eine Pumpe

zur Zirkulation des Probenwassers durch das Extraktionssystem. Solches Probewasser wird unter anderem aus Bohrungen bis 2100 m Tiefe im Polareis entnommen, wobei aus den Analysen der Bohrkerne die Geschichte des Klimas und des Temperaturverlaufes über viele Jahrtausende hinweg rekonstruiert werden kann. Diese Untersuchungen gehören zur Erforschung eines breiteren Problemkreises, der als langfristiges Ziel ein besseres Verständnis der Klimaänderungen anstrebt. Wie überall, wo geforscht wird, sind auch da Rütschi-Pumpen dabei.

Produktionsprogramm:

Pumpen für Trinkwasser, Abwasser, Heizung, Industrie, Kälte, Chemie, Kerntechnik.

Rütschi – Pionierleistungen im Pumpenbau



RÜTSCHI PUMPEN

K. Rütschi AG, Pumpenbau, 5200 Brugg, Tel. 056 41 04 55, Telex 54233